

Di, 24. Mai 2016

20:00 Uhr

Aula im Schloss



Jacomo, il mio „carissimo“ Maestro

Werke von Carissimi und Colusso

Ensemble Seicentonovecento, Rom

Elena Cecchi Fedi, Sopran

Maria Chiara Chizzoni, Sopran

Arianna Miceli, Sopran

Andrea Damiani, Theorbe

Andrea Coen, Orgel und Klavier

Flavio Colusso, Cembalo, Klavier und Leitung



So, 29. Mai 2016

11:00 Uhr

Aula im Schloss

Viaggio musicale in Italia

Werke von Anfossi, Bencini, Colusso

Sigrid Heidemann, Sopran

Studierende des IMM

Kammerchor der Universität Osnabrück

Joachim Siegel, Einstudierung

Sinfonieorchester der Universität

Claudia Kayser-Kadereit, Einstudierung

Andrea Coen, Orgel und Cembalo

Flavio Colusso, Leitung





Mo, 28. Juni 2016

20:00 Uhr

Aula im Schloss

Fontane orchestrali di Roma

**Orchesterwerke des 19. und 20. Jahrhunderts
in und aus Rom von**

Pietro Mascagni / Giacomo Puccini
Ottorino Respighi / Alfredo Casella
sowie die 1. Sinfonie von Giovanni Sgambati

Sinfonieorchester der Universität
Claudia Kayser-Kadereit, Leitung



Ensemble Seicentonovecento

Gegründet von Flavio Colusso, hat sich das Ensemble seit mehr als dreißig Jahren um die Aufführung unveröffentlichter Werke der Vergangenheit und um Uraufführungen heutiger Musik verdient gemacht. Seit 2002 musiziert das Ensemble im außergewöhnlichen Ambiente der Villa Lante auf dem Gianicolo zu Rom mit der zyklischen Konzertreihe „L'Orecchio di Giano: Dialoge zwischen alter und moderner Musik“. Neben den Konzerten, Theaterproduktionen und Einspielungen auf Tonträgern realisieren das Ensemble Ersteinstrumentierungen von Abbatini, Anfossi, Archadelt, Cherubini, Draghi, Geremia, Händel, Mariani, Mascagni, Mozart, Palestrina, Pergolesi, Perti, Torelli, Vaccaj, Vivaldi und vielen anderen. Studium und Wiedererweckung der Werke Giacomo Carissimis sind seit langem ein Schwerpunkt und Bestandteil des Multimediaprojekts „Giacomo Carissimi, Meister der europäischen Musik“.

Zum 30-jährigen Bestehen des Ensembles unter Leitung von Flavio Colusso wurde die Beziehung zwischen alter und moderner Musik in Konzert und Produktion zentrales Thema, das bis heute äußerst lebendig, ja sogar in Weiterentwicklung begriffen ist. Es gibt zahlreiche internationale Beispiele der Nacheiferung durch Schüler und jüngere Musiker, die hier inspiriert wurden und diesen Weg weitergehen im Sinne einer „Schule des Gedankens“, wie wir es nennen können – um die barocken Elemente in der zeitgenössischen Kultur wiederzuentdecken.



Kontakt und Kartenreservierungen:

Universität Osnabrück • Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik / IMM • Neuer Graben/Schloss • 49074 Osnabrück
• Tel.: +49 541 969 4684 • Fax: +49 541 969 4775 • E-Mail: unimusik@uni-osnabrueck.de • www.musik.uni-osnabrueck.de